

Kein zweites Harkenbleck werden

Badminton: Ohne Verstärkungen wird die SG Gifhorn/Nienburg den Weg in die Zweite Liga nicht antreten

Jens Neumann

Gifhorn. Der Meister der Badminton-Regionalliga heißt: SG Gifhorn/Nienburg! Aber heißt auch der Zweitliga-Aufsteiger SG Gifhorn/Nienburg? „Prinzipiell ja“, sagt Teammanager Hans Werner Niesner und ergänzt: „Finanziell ist es auf jeden Fall möglich. Glücklicherweise haben wir ja einen neuen Sponsor dazugewonnen.“

In dieser Hinsicht bereitet ein möglicher Zweitliga-Aufstieg also keine Kopfschmerzen. „Der Aufwand dort ist aber zehnmal höher“, stellt Niesner klar. Statt in einer Achter-Staffel wird hier mit zwölf Teams gespielt, der Großteil der Mannschaften kommt aus Nordrhein-Westfalen. Die Reisestrappen und -kosten werden höher. Doch wie gesagt: Das ist zu stemmen aus Sicht des Teammanagers, der als Vorstand für die erste und zweite Mannschaft verantwortlich ist.

„Nicht gegen die Wand fahren“

In einem Punkt sind sich die Verantwortlichen ohnehin einig: „So ein Ding wie Harkenbleck machen wir nicht.“ Der letztjährige Regionalliga-Meister verstärkte seinen Kader kaum – und läuft der Musik in der 2. Bundesliga Nord meilenweit hinterher. Drei Punkte stehen nach 18 Spielen auf dem Konto, der Abstieg von Harkenbleck ist längst besiegelt. „Wir werden nicht den Fehler machen und unsere Mannschaft mental ins Chaos stürzen. Wir werden sie nicht gegen die Wand fahren“, verspricht Niesner. Im Klartext heißt das: Das SG-Team wird sich nicht als Schießbude der Liga Woche für Woche auf den Weg machen, sondern alles daran setzen, eine konkurrenzfähige Mannschaft zusammenzustellen.

Eine „wichtige Rolle im Kartenhaus“ der SG Gifhorn/Nienburg nimmt dabei die zweite Mannschaft ein, die am 18./19. März in Glückstadt in einer Aufstiegsrunde um den Einzug in die Oberliga kämpft. „Es war immer unser Ziel, dass wir



Gifhorns Topduo: Patrick Thöne (links) und Dennis Friedenstab (rechts) glänzten mit Spitzenwerten.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24

unseren Unterbau möglichst nah dran haben“, verdeutlicht Niesner. „Es hängt deshalb auch viel von der ‚Zweiten‘ ab“, bekräftigt SG-Kapitän Dennis Friedenstab, der mit 25 Siegen in 28 Matches der erfolgreichste Regionalliga-Spieler dieser Saison war. Stark: Patrick Thöne

folgt mit 23 Erfolgen in 28 Spielen bereits auf Rang 3 der Liga.

Während Routinier Friedenstab – ebenso wie Yannik Joop und Sonja Melzer – nicht unbedingt Stammspieler will in der Zweiten Liga, wäre Thöne dort eine ideale Besetzung für die Position 2 bei den Herren.

Heißt im Umkehrschluss: Eine neue Nummer 1 muss her, die zudem im Doppel einsetzbar ist – das Gleiche gilt für den Damenbereich. „Die Frage ist, was können wir dazu bekommen? Wir gucken, von wo wir wen kriegen können“, zeigt Niesner auf, dass die Arbeiten am

Zweitliga-Kader so langsam Fahrt aufnehmen. „Jetzt kommen die Feinheiten an den anderen Stellrauben“, sagt er vielsagend.

Gemeinsam doppelt feiern

Eine große Meisterfeier hatte es am Sonntag nach dem Titelgewinn in Trittau nicht gegeben – „es war alles entspannt. Wir haben nur ein Glas Sekt darauf getrunken“, erklärt Dennis Friedenstab. Zudem hoffe er ja darauf, dass der Regionalliga-Meister gemeinsam mit der zweiten Mannschaft – dann in größerer Runde – den Doppel-Aufstieg feiern kann.

Zweite Liga, Oberliga und Niedersachsen-Bremen-Liga: Es könnte ein stabiles Gerüst werden für die SG Gifhorn/Nienburg ...

Hamburg Horner TV – SG Gifhorn/Nienburg 2:6

1. HD: Dangelus/Thapliyal – Joop/Schmidt	21:3, 21:0
DD: Dreessen/Villa Bokov – Nöst/Melzer	21:12, 15:21, 21:16
2. HD: Selke/Rastel – Thöne/Friedenstab	16:21, 14:21
1. HE: Florian Selke – Patrick Thöne	19:21, 10:21
DE: Lara-Sophie Dreessen – Martina Nöst	19:21, 10:21
MX: Dangelus/Villa Bokov – Friedenstab/Melzer	13:21, 12:21
2. HE: Anant Thapliyal – Holger Herbst	6:21, 18:21
3. HE: Marcel Rastel – Marvin Schmidt	12:21, 11:21

TSV Trittau II – SG Gifhorn/Nienburg 0:8

1. HD: B. Milewski/Reese – Huth/Schmidt	7:21, 11:21
DD: Meyer/Bader – Nöst/Melzer	12:21, 9:21
2. HD: T. Milewski/Grimm – Thöne/Friedenstab	11:21, 13:21
1. HE: Ben Milewski – Patrick Thöne	18:21, 9:21
DE: Antonia Bader – Martina Nöst	6:21, 6:21
MX: Reese/Meyer – Friedenstab/Melzer	12:21, 14:21
2. HE: Tim Milewski – Holger Herbst	10:21, 12:21
3. HE: Tim Hagemeister – Marvin Schmidt	12:21, 8:21